



Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	[REDACTED]
E-Mail-Adresse*	[REDACTED]
Stipendienprogramm	Rise WorldWide 2024
Förderzeitraum	29/07/2024-15/10/25
Gastland/-ort	Australien, Melbourne
Gastinstitution	Victoria University

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hi! Ich bin Melissa und habe im Jahr 2024 mein Praktikum über das DAAD RiseWorldWide Projekt in Australien gemacht. Ich war dabei 12 Wochen in Melbourne an der Victoria University. Die Uni hat mehrere Standorte in der Stadt und der Campus, bei dem ich war, war etwas außerhalb des Stadtzentrums im Suburb Footscray. Insgesamt hatte ich eine super Zeit dort und bin mega froh, dass ich das Praktikum machen durfte. Melbourne ist eine sehr coole Stadt und die Leute dort sind alle sehr freundlich und hilfsbereit. Generell hat mir Australien sehr gefallen und ich kann es auf jeden Fall empfehlen, dorthin zu reisen.

Vorbereitung des Aufenthalts und Visum

Zur Vorbereitung habe ich mich um eine Unterkunft gekümmert, die nah an der Gastinstitution liegt (s. unten). Als Impfungen werden die Standardimpfungen, die man auch in Deutschland empfiehlt, empfohlen. Ansonsten werden von Seiten des ADACs und des Auswärtigen Amtes auch noch Impfungen wie gegen Tollwut, das Dengue-Fieber und auch Japanische Enzephalitis vorgeschlagen. Mein Arzt hielt keine dieser Impfungen für nötig, dennoch habe ich mich dazu entschieden, mich gegen Japanische Enzephalitis impfen zu lassen. Das wurde im Nachhinein zum Teil von meiner Krankenkasse übernommen. Da diese Impfungen mehrere Dosen mit einem gewissen Abstand benötigen, sollte man sich einige Monate im Voraus darüber informieren und bei seinem Arzt bzw. seiner Ärztin melden. Als Visum wurde mir von meiner Betreuerin das Work & Travel Visum empfohlen, das wohl schon die vorigen Praktikant*innen an der Praktikumsstelle hatten. Dieses kostet ca. 400€. Da ich aber in Erfahrungsberichten des DAAD gelesen hatte, dass Leute in der Vergangenheit ihr Praktikum mit einem Touristen-Visum absolviert haben, habe ich mich dazu entschieden, dies auch zu machen. Das war das eVisitor-Visum Subclass 651. Mit diesem kann man für ein Jahr lang so oft wie man möchte nach Australien einreisen und dann jeweils für 3 Monate bleiben. Mit einem deutschen Pass bekommt man das Visum ca. 2 Minuten (zumindest war das bei mir und zwei Freundinnen so), nachdem man es beantragt hat und von da an ist es gültig. Die Einreise war ganz einfach und man hat dort keine großen Fragen (wie zum Beispiel in Amerika) gestellt bekommen.

Kontaktaufnahme zur Gastinstitution und die Arbeit in der Praktikumsstelle

Bei der Gastinstitution hatte ich im Voraus ausschließlich Kontakt zu meiner Betreuerin. Zunächst waren wir per E-Mail in Kontakt, hatten aber auch einige Zoom-Meetings. Diese wurden aber auch häufiger spontan abgesagt oder verschoben, weil sie so gestresst war.

Vom Praktikum war ich im Großen und Ganzen leider nicht so begeistert. Im Vorfeld sollte für mich eine Staff-ID beantragt werden, damit ich offiziell als Mitarbeiterin registriert werde und auch einen Schlüssel bekomme. Dies ist bis zum Ende meines Praktikums nicht geschehen. Dadurch war ich immer von anderen abhängig, mir die Tür zu öffnen. Außerdem habe ich meiner Betreuerin zu Beginn gesagt, ich bin am Meisten an der Laborarbeit interessiert. Sie hat mich immer getröstet, dass ich das erst machen darf, wenn ich die Staff-ID habe. Ich habe zwar ein bisschen was machen dürfen, aber leider echt nicht viel. Ich habe am Anfang sehr häufig nachgefragt, aber dann irgendwann aufgegeben, da dies sehr frustrierend war. Ich habe stattdessen immer andere Aufgaben bekommen, die sehr repetitiv waren, also ich habe eigentlich immer das gleiche gemacht. Für meine Betreuerin war ich dadurch sehr hilfreich, weil ich ihr eine Menge Arbeit abnehmen konnte. Ich glaube, deshalb hat sie sich auch nicht so bemüht, dass ich auch Laborarbeit machen darf. Für mich war das natürlich nicht so wahnsinnig spannend, ich hatte das Gefühl, ich hätte während meiner Zeit dort deutlich mehr lernen können. Die Arbeitszeiten waren sehr unregelmäßig, ich habe meistens Sonntagsabends Bescheid bekommen, wann ich in der kommenden Woche arbeiten soll, das hat sich aber auch während der Woche immer wieder geändert. Meistens war ich an 5 Tagen die Woche da und dann durchschnittlich für 3 Stunden am Tag. Trotz allem waren die Leute dort alle sehr nett zu mir und ich habe mich nicht unwohl gefühlt. Ich habe auf jeden Fall einen Einblick in ein neues Forschungsfeld bekommen und neue Erfahrungen sammeln können, was mich sicherlich weiterbringen wird.

Zimmersuche und Miethöhe

Bei der Zimmersuche hat mir meine Betreuerin vom Praktikum geholfen. Sie hat mir das Studentenwohnheim UniLodge empfohlen. Diese Studentenwohnheime gibt es in ganz Australien und eins davon ist in Footscray direkt neben dem Campus der Victoria

University. Mir war es wichtig, dass ich einen sehr kurzen Weg zur Arbeit habe und da ich auch sonst nicht so richtig wusste, wie ich mir eine Wohnung im Ausland suchen kann, habe ich mich einfach dafür entschieden. Die Miete dort variiert je nachdem, wie lange man dort ein Zimmer mietet und welchen Zimmertyp (6er WG, Einzelapartment, etc.) man auswählt. Im Ganzen finde ich es recht teuer. Ich habe ca. 1000€ pro Monat an Miete gezahlt. Ich habe keinen direkten Vergleich, aber ich habe mir sagen lassen, dass es günstiger ist, wenn man sich ein Zimmer in einer normalen WG sucht. Außerdem muss man echt aufpassen, da es bei mir und auch Freund*innen vorgekommen ist, dass sie mich mehr Miete zahlen lassen wollten, als ich gemusst hätte. Ich hatte ein Zimmer in einer 6er WG, wo man sich eine Küche und zwei Badezimmer teilt, aber jeder ein eigenes Zimmer hat. Die WGs dort waren geschlechtergetrennt. Ich persönlich war mit meiner WG super zufrieden, wir waren sehr international und die Mädels waren supernett. Aber ich habe von anderen WGs auch eher negative Erfahrungen gehört. Die Leute an der Rezeption waren meiner Meinung nach auch nicht soo nett und zuvorkommend.

Zahlungsverkehr

Meistens kann man in Australien alles mit Karte zahlen. Bei vielen Märkten präferieren die Leute aber Bargeld, sodass es auf jeden Fall hilfreich ist, auch etwas Bargeld zu haben. Ich habe für die 3 Monate 300€ Bargeld gehabt. Generell ist in Australien alles etwas teurer als in Deutschland.

Freizeitgestaltung

Bevor ich nach Melbourne gekommen bin, war ich 5 Tage in Sydney. Ich habe also einen Flug dorthin gebucht und bin danach mit dem Zug über Nacht nach Melbourne gefahren. Ich fand Sydney wunderschön und kann die Stadt sehr empfehlen.

Ich habe mich im Gym der Victoria University angemeldet. Zu meiner Zeit dort war es für Bewohner*innen des UniLodge Wohnheims für 6 Monate kostenlos. Soweit ich es mitbekommen habe, ist die Mitgliedschaft aber auch für Student*innen und Mitarbeiter*innen nicht teuer. Man kann das Fitnessstudio, die Gruppenkurse und das Schwimmbad nutzen. Ich war dort zufrieden. Außerdem habe ich mich noch in einem PoleDance Studio in Yarraville angemeldet. Die Preise dort waren ungefähr vergleichbar

zu Deutschland. Da ich gerne spazieren gehe, habe ich die Umgebung viel zu Fuß erkundet. Man kann sehr gut am Fluss entlanglaufen, sowohl Richtung Footscray Park als auch in Richtung Pipemakers Park.

Ansonsten kann man in Melbourne richtig viel machen. In der Stadt kann ich den Botanischen Garten, den Shrine of Remembrance, das Melbourne Skydeck, die National Library of Victoria, St. Kilda und den Elwood Beach sehr empfehlen. Es gibt aber auch sehr viele coole Bars. Abends einfach mal am Fluss zwischen den Hochhäusern entlangzuschlendern ist auch richtig schön. Man muss jedoch sagen, dass Melbourne im Vergleich zu Sydney deutlich dreckiger ist und es mehr Obdachlose und Drogenabhängige gibt. Es gab auch den ein oder anderen Moment, wo ich mich nicht so wohl gefühlt habe. An Tagestrips habe ich folgendes gemacht und würde auch alles empfehlen: Geelong, Williamstown, Puffing Billy Railway, Phillip Island, Mount Dandenong, Great Ocean Road. Ansonsten ist auch die Mornington Peninsula ein beliebtes Ausflugsziel. Also langweilig wird einem auf keinen Fall! Vieles haben wir mit der Bahn gemacht, aber ansonsten kann man sich auch gut Autos mieten. Im Internet steht, dafür wird ein internationaler Führerschein benötigt, allerdings war das bei Sixt bei uns nicht der Fall.

Nach Abschluss meines Praktikums haben mich dann noch zwei Freundinnen aus Deutschland besucht und wir sind für knapp drei Wochen zusammen durch Australien gereist. Das war auch richtig, richtig toll. Denkt auf jeden Fall daran, für die Zeit in der ihr nicht über den DAAD versichert seid, eine Auslandsversicherung abzuschließen.